

Inhalt

Vorwort	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	23
1. Grundlagen	41
1.1 Die physikalischen Besonderheiten der Elektrizität und ihre Auswirkungen auf die Ökonomie der Energieversorgung	41
1.2 Die Energiewende und ihre Folgen	42
1.2.1 Zentrale Ziele der Energiewende und Status quo	44
1.2.1.1 Europäische Klimaziele	45
1.2.1.2 Nationale Klimaziele	46
1.2.1.3 Atomausstieg	46
1.2.1.4 Ausstieg aus der Kohleverstromung	47
1.2.1.5 Folgen des Ukraine-Krieges für die Energiewende	48
1.2.1.6 Die Entwicklung des Energierechts in der 20. Legislaturperiode im Überblick	49
1.2.2 Voraussetzungen und Folgen des Ausbaus der erneuerbaren Energien	51
1.2.2.1 Der Ausbau erneuerbarer Energien – marktsteuernde und planerische Herausforderungen	52
1.2.2.1.1 Finanzielle Förderung erneuerbarer Energien – Steigende Strompreise als unausweichliche Konsequenz eines Energiemarktes ohne echten Wettbewerb?	52
1.2.2.1.2 Planerische Steuerung des Ausbaus der erneuer- baren Energien	53
1.2.2.1.3 Weitere Beschleunigungsmaßnahmen	55
1.2.2.1.4 Notwendiger Ausbau der Übertragungs- und Verteilernetze	55
1.3 Kommunale Energiewirtschaft	57
1.3.1 Die Rolle der Kommunen beim Aufbau einer flächendeckenden Energieversorgung	57
1.3.2 Die Neuordnung der Struktur der Stromversorgung in den neuen Ländern	59
	5

1.3.3	Die Liberalisierung der Energiewirtschaft	61
1.3.3.1	Geschlossene Versorgungsgebiete auf der Grundlage von Konzessions- und Demarkationsverträgen	61
1.3.3.2	Eröffnung von Wettbewerb auf den Energiemärkten – Folgen für die Kommunen	63
1.3.3.3	Kommunale Steuerungsmöglichkeiten auf der Grundlage des geltenden Energiewirtschaftsrechts	65
1.3.4	Die aktuelle Struktur der Energiemärkte	65
1.3.5	(Re-)Kommunalisierung der Energieversorgung? .	67
1.3.6	Kommunen als Energieerzeuger	70
2.	Verfassungs- und unionsrechtliche Vorgaben	71
2.1	Grundzüge des europäischen Energierechts	71
2.1.1	Primärrechtliche Vorgaben	71
2.1.1.1	EU-Kompetenzen in der Energiepolitik	72
2.1.1.2	Grundsatz der europäischen Energiesolidarität	73
2.1.1.3	Grundfreiheiten	74
2.1.1.4	Beihilfenrecht	76
2.1.1.5	Wettbewerbsvorschriften	79
2.1.2	Sekundärrecht	80
2.2	Verfassungsrecht	81
2.2.1	Der Gewährleistungsauftrag im Energiebereich – Energieversorgung als Teil der Daseinsvorsorge und als öffentliche Aufgabe	81
2.2.2	Energieversorgung und kommunale Selbstverwaltungsgarantie	84
2.2.2.1	Die Rolle von Städten und Gemeinden in der Energieversorgung	85
2.2.2.1.1	Energieversorgung als örtliche Angelegenheit	85
2.2.2.1.2	Nur Deckung des Bedarfs im Gemeindegebiet	87
2.2.2.1.3	Die Vergabe von Konzessionen als Ausdruck kommunaler Selbstverwaltungsgarantie	87
2.2.2.2	Die Zuständigkeit der Landkreise für die Energieversorgung	88
2.2.2.2.1	Energieversorgung als (auch) überörtliche Aufgabe	88

2.2.2.2.1.1	Kreisliche Energieerzeugung für den Eigenbedarf	88
2.2.2.2.1.2	Energieerzeugung als „örtlich-überörtliches Substanzgemisch“	89
2.2.2.2.2	Energieversorgung in Wahrnehmung der Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion	90
2.2.2.2.3	Energieversorgung in der Praxis der Landkreise ..	91
2.2.3	Verfassungsrechtliche Schranken kommunaler energiewirtschaftlicher Betätigung	91
2.2.3.1	Der öffentliche Zweck als Grenze kommunaler Energiewirtschaft	92
2.2.3.2	Das Örtlichkeitsprinzip	94
2.2.3.2.1	Geltung des Örtlichkeitsprinzips auch für wirtschaftliche Betätigung?	95
2.2.3.2.2	Reichweite des Örtlichkeitsprinzips	95
2.2.3.3	Grundrechte privater Energieversorgungsunternehmen als Schranken kommunalwirtschaftlicher Betätigung?	98
3.	Energieversorgung und kommunales Wirtschaftsrecht	100
3.1	Kommunalverfassungsrechtliche Zulässigkeit und Schranken einer energiewirtschaftlichen Betätigung der Kommunen	100
3.1.1	Öffentlicher Zweck	101
3.1.2	Leistungsfähigkeit und Bedarf	103
3.1.3	Subsidiarität	105
3.1.4	Örtlichkeit und Außerörtlichkeitsklauseln	107
3.1.5	Ausnahmen für nichtwirtschaftliche Unternehmen	111
3.2	Organisationsformen kommunaler Energieversorgung	111
3.2.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	112
3.2.2	Privatrechtliche Organisationsformen	113
3.2.2.1	Kommunalwirtschaftliche Beschränkungen für Unternehmen in privater Rechtsform	114
3.2.2.2	Bleibende Bindungen des öffentlichen Rechts	115
3.2.2.3	Materielle Privatisierung der kommunalen Energieversorgung?	116

3.2.3	Rechtsformen interkommunaler Zusammenarbeit	117
3.2.3.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit	117
3.2.3.2	Privatrechtliche Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit	118
3.2.4	Beteiligung an gemischt-wirtschaftlichen Unternehmen	118
3.3	Rechtsschutz privater Konkurrenten gegen kommunale Energieversorgungsunternehmen	119
3.3.1	Rechtsweg für Klagen gegen den Marktzutritt kommunaler Energieversorgungsunternehmen	119
3.3.2	Drittschützende Wirkung der kommunalwirtschaftlichen Regelungen?	120
3.3.3	Kontrolldichte	122
3.3.4	Rechtsschutz bei grundrechtlich fundierten Abwehransprüchen privater Konkurrenten kommunaler Unternehmen?	122
3.3.5	Rechtsschutz bei wettbewerbswidrigem Marktverhalten kommunaler Unternehmen	122
3.4	Kommunalverfassungsrechtliche Regelung über den Abschluss von Energieverträgen	123
4.	Grundzüge des Energiewirtschaftsrechts	124
4.1	Genehmigung des Netzbetriebs, Anzeige der Energiebelieferung	125
4.2	Netzzugangsregulierung	126
4.2.1	Der Anspruch auf Zugang zu Energieversorgungsnetzen	127
4.2.2	Die Regulierung der Netzzugangsentgelte	128
4.2.2.1	Grundlagen der energiewirtschaftsrechtlichen Preisregulierung für die Netzentgelte	129
4.2.2.1.1	Preismissbrauchskriterien	129
4.2.2.1.2	Kostenorientierte Entgeltregulierung	130
4.2.2.2	Die Anreizregulierung	131
4.2.3	Netzzugang nach dem GWB	133
4.3	Entflechtung vertikal integrierter kommunaler Energieversorgungsunternehmen	133
4.3.1	Anwendungsbereich der Entflechtungsregelungen	134

4.3.2	Zur Vereinbarkeit der Entflechtungsvorschriften mit den Vorgaben des Kommunalwirtschaftsrechts	135
4.4	Grund- und Ersatzversorgung	137
4.4.1	Die Anschlusspflicht nach § 18 EnWG	137
4.4.2	Grundversorgungspflicht	138
4.4.2.1	Grundversorgungsverpflichteter	139
4.4.2.2	Inhalt der Grundversorgungspflicht	139
4.4.2.3	Ende der Grundversorgungspflicht	140
4.4.3	Ersatzversorgung	141
4.5	Netzausbau	143
4.5.1	Die Regelungen über den beschleunigten Übertragungsnetzausbau im EnWG: die Bedarfsplanung	143
4.5.2	Bundesfachplanung und Planfeststellung: die Regelungen des NABEG im Überblick	145
5.	Kommunale Energieversorgung und Wegenutzung	145
5.1	Einfache Wegenutzungsverträge	148
5.2	Qualifizierte Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge)	150
5.2.1	Konzessionsvergabe und Rekommunalisierung der Energieversorgung	151
5.2.2	Der rechtliche Rahmen der Konzessionsvergabe im Überblick	153
5.2.2.1	Energiewirtschaftsrecht	154
5.2.2.2	Wettbewerbsrecht	154
5.2.2.3	Vergaberecht	155
5.2.2.4	Besonderheiten in (Re-)kommunalisierungskonstellationen	156
5.2.3	Bekanntmachungspflichten im Zusammenhang mit der Konzessionsvergabe	157
5.2.3.1	Bekanntmachungspflichten vor Konzessionsvergabe	158
5.2.3.2	Bekanntmachungspflichten bei vorzeitiger Verlängerung des Konzessionsvertrags	161
5.2.3.3	Bekanntmachungspflichten nach Abschluss bzw. Verlängerung eines Konzessionsvertrags	161

5.2.3.4	Rechtsfolgen bei einer unterlassenen oder verspäteten Bekanntmachung	162
5.2.4	Auswahl des künftigen Netzbetreibers	163
5.2.4.1	Anforderungen an das Auswahlverfahren	163
5.2.4.2	Zulässige Auswahlkriterien	165
5.2.4.3	Zuschlagspflicht und Anspruch auf Konzessionsvergabe	166
5.2.5	Rügeobliegenheit, Präklusion	167
5.2.6	Typische Regelungsgehalte von Konzessionsverträgen	168
5.2.7	Netzübernahme	168
5.2.7.1	Gesetzliche Übertragungsansprüche	168
5.2.7.2	Umfang des Übereignungsanspruchs	170
5.2.7.3	Höhe des Vergütungsanspruchs	170
5.2.7.4	Kunden- und Personalübergang?	173
5.3	Konzessionsabgaben	173
5.4	Konzessionsverträge und Konzessionsabgaben auf Landkreisebene	174
5.4.1	Landkreise als Partner von Wegenutzungsverträgen	175
5.4.2	Die Stellung der Landkreise im Recht der Konzessionsabgaben	175
5.4.3	Gemeinsames Vorgehen von Gemeinden und Landkreisen beim Abschluss von Konzessionsverträgen	177
6.	Das Recht der Erneuerbaren Energien	177
6.1	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz	178
6.1.1	Das System der EEG-Vergütungen	180
6.1.2	Akzeptanzsteigerung durch Bürgerenergiegesellschaften und finanzielle Beteiligung der Kommunen	181
6.1.2.1	Bürgerenergiegesellschaften	181
6.1.2.2	Finanzielle Beteiligung der Kommunen	183
6.1.2.3	Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetze der Länder	184
6.1.2.3.1	Mecklenburg-Vorpommern	184
6.1.2.3.2	Nordrhein-Westfalen	185

6.1.2.3.3	Niedersachsen	186
6.1.2.3.4	Thüringen	187
6.2	Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz	187
7.	Kommunale Steuerung der lokalen und regionalen Energieversorgung	188
7.1	Planungsrechtliche Steuerung des Ausbaus erneuerbarer Energien	190
7.1.1	Das Übergangsrecht der Standortsteuerung für Windkraftanlagen nach dem System der Konzentrationsflächenplanung	192
7.1.1.1	Die Bedeutung des § 35 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Satz 3 BauGB für die Standortsteuerung	192
7.1.1.2	Überörtliche und örtliche planerische Steuerung des Baus von Windkraftanlagen	193
7.1.1.2.1	Windkraftanlagen in der Raumordnungsplanung .	193
7.1.1.2.2	Windkraftanlagen in der Flächennutzungsplanung	194
7.1.1.2.3	Rechtmäßigkeitsanforderungen bei der Ausweisung von Konzentrationsgebieten für Windkraftanlagen	195
7.1.1.2.3.1	Insbesondere: Keine Verhinderungsplanung	195
7.1.1.2.3.2	Gestufter Abwägungsvorgang	197
7.1.1.2.4	Windkraftanlagen im Bebauungsplan	198
7.1.1.3	Die Übergangsregelung des § 245e Abs. 1 BauGB	199
7.1.2	Beschleunigter Ausbau von Windkraftanlagen an Land	200
7.1.2.1	Das Windenergieflächenbedarfsgesetz	201
7.1.2.1.1	Länderspezifische Flächenbeitragswerte	202
7.1.2.1.2	Umsetzung der Flächenbeitragswerte durch und in den Ländern	204
7.1.2.1.3	Feststellung der Zielerreichung.....	204
7.1.2.2	Sonderregelungen zur Zulässigkeit von Windenergieanlagen an Land (§ 249 BauGB)	205
7.1.2.2.1	Zulässigkeit von Windkraftanlagen in Windenergiegebieten	205
7.1.2.2.2	Zulässigkeit von Windkraftanlagen außerhalb von Windenergiegebieten bei Erreichen der Flächenziele	206

7.1.2.2.3	Zulässigkeit von Windkraftanlagen außerhalb von Windenergiegebieten bis zum Erreichen der Flächenziele	207
7.1.2.2.4	Besonderheiten beim Repowering	207
7.1.2.2.5	Länderöffnungsklausel für Mindestabstandsregelungen	208
7.1.2.2.6	Konkretisierung des öffentlichen Belangs „optisch bedrängende Wirkung“	209
7.1.3	Planungsrechtliche Steuerung sonstiger Anlagen	209
7.1.3.1	Biomasseanlagen	210
7.1.3.2	Photovoltaikanlagen	211
7.2	Bauplanungsrechtliche Steuerung des Energieverbrauchs und der Energieversorgung	212
7.2.1	Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 Buchst. b BauGB	213
7.2.2	Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 Buchst. a BauGB	213
7.2.3	Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB	215
7.2.4	Weitere Festsetzungsmöglichkeiten	215
7.3	Steuerung der Energieversorgung durch städtebauliche Verträge	215
7.3.1	Städtebauliche Verträge über die Nutzung von Erneuerbaren Energien (§ 11 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)	215
7.3.2	Städtebauliche Verträge über die energetische Qualität von Gebäuden (§ 11 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)	216
7.3.3	Planverwirklichungsverträge	217
7.3.4	Rechtmäßigkeitsanforderungen bei städtebaulichen Verträgen	217
7.4	Steuerung der Energieversorgung durch kommunale Satzungen	217
7.4.1	Verbandskompetentielle Grenzen kommunaler Energie- und Klimaschutzsatzungen	218
7.4.2	Das Gebäudeenergiegesetz	218
7.4.3	Ermächtigungsgrundlagen	219
7.4.4	Exkurs: Landesrechtliche Solarpflichten	220

8.	Der kommunalrechtliche Anschluss- und Benutzungszwang	221
8.1	Öffentliche Einrichtungen der Nah- und/oder Fernwärmeversorgung	222
8.2	Rechtfertigungsgründe für die Statuierung eines Anschluss- und Benutzungszwangs	223
8.3	Insbesondere: Belange des Umwelt- und Klimaschutzes als Rechtfertigungsgründe	223
8.3.1	Grundsatz: Keine Rechtfertigung durch Gründe des globalen Umwelt- und Klimaschutzes	224
8.3.2	Erweiterte Regelungsbefugnis aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen	224
8.3.3	Zur Bedeutung des § 109 GEG	225
9.	Kommunen als Energieverbraucher	226
9.1	Das Gebäudeenergiegesetz	227
9.1.1	Die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand	227
9.1.2	Die wesentlichen Regelungen im Überblick	228
9.1.2.1	Anforderungen an neu zu errichtende Gebäude ...	228
9.1.2.2	Anforderungen an Bestandsbauten	229
9.1.2.3	Übergangsbestimmungen	229
9.2	Das Energieeffizienzgesetz	230
10.	Das Recht der Energieversorgungssicherheit	230
10.1	Maßnahmen zur Sicherung der Verfügbarkeit von Gas	231
10.1.1	Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen	232
10.1.2	LNG-Beschleunigungsgesetz	233
10.2	Maßnahmen zur Beherrschung einer Gasmangellage	234
10.2.1	Der Notfallplan Gas für die Bundesrepublik Deutschland	234
10.2.1.1	Die Eskalationsstufen des Gasnotfallplans	234
10.2.1.2	Organisatorische Konsequenzen	235
10.2.1.3	Rechtsfolgen	235
10.2.1.3.1	Versorgung besonders geschützter Kunden	236
10.2.1.3.2	Marktbasierte Instrumente	236
10.2.1.3.3	Nicht-marktbasierte Instrumente	237

10.2.2	Weitere Handlungsmöglichkeiten in Krisensituationen	238
10.2.3	Energieeinsparverordnungen	239
Stichwortverzeichnis		241